

TECHNIK

Bartenstein steigt bei Knapp AG ein

GRAZ. Ex-Wirtschaftsminister Martin Bartenstein (ÖVP) übernimmt 28,4% an der steirischen Knapp AG vom bisherigen Miteigentümer, der japanischen Daifuku Co Ltd. Zugleich nutzt die Familie Knapp ein Vorkaufsrecht auf Aktien der Daifuku und erhöht ihren Anteil auf 71,6%, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Daifuku hatte 30% an der Knapp AG gehalten.

Breiter Bogen

Die Knapp AG mit Sitz in Hart bei Graz ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich Lagerautomation und Lagerlogistik-Software und beliefert unter anderem auch Apotheken mit Lagerautomaten. Knapp hat über 30 Standorte und hat 2016/17 (bis Ende März) mit rund 3.500 Mitarbeitern 632 Mio. € Umsatz gemacht.

Bartenstein ist mit seiner Frau Ilse in der Geschäftsführung des Generikaunternehmens G. L. Pharma; das Unternehmen ging aus dem Zusammenschluss von Lannacher und Gerot Pharmazeutika hervor. (red)



© Knapp



© Anna Rauchenberger

Am kommenden Mittwoch werden die Gewinner des Janssen Special Award 2018 gekürt; hier die Sieger aus dem Vorjahr.

Forscher am Prüfstand

Rekordbeteiligung beim Janssen Special Award 2018; gesucht werden Projekte mit Relevanz für die Gesundheitsversorgung.

WIEN. 57 Forscher aus ganz Österreich haben dieses Jahr mit ihren innovativen Forschungsprojekten für den Janssen Special Award eingereicht. Der Janssen Special Award wird zum sechsten Mal verliehen und zeichnet ein Forschungsprojekt aus, das besondere Relevanz für die Gesundheitsversorgung in der Zukunft hat. Bereitgestellt wird der mit 4.000 € dotierte Preis von Janssen Österreich. Die Gewinner werden in einem

finalen öffentlichen Pitch am 23. Mai im Rahmen der Veranstaltung „life-science-success 2018“ ermittelt.

Breiter Bogen

Der inhaltliche Bogen der eingereichten Projekte spannt sich von Hirnimpulsen gegen Depressionen, Biomarkern zur Identifikation therapieresistenter Patienten über Elektrokardiografen in der Größe einer Zündholzschachtel für unter-

wegs bis hin zu Gesundheits-Apps oder Fastenkuren als Therapieverstärkung.

„Als internationales Pharmaunternehmen verstehen wir den Begriff Gesundheit umfassend. Neben der kurativen Therapie gehören für uns auch die Prävention, Information oder Verbesserung der Lebensqualität zur Gesundheit“, erklärt Wolfgang Tüchler, Geschäftsführer Janssen Österreich, seine Ambitionen für diesen Preis. (iks)

Takeda übernimmt Shire

Großfusion in der Pharmabranche trifft auch Wien.

TOKIO/LONDON/WIEN. Der Pharmakonzern Takeda hat nach langem Ringen die bisher größte Übernahme eines japanischen Unternehmens im Ausland abgeschlossen. Takeda will wie berichtet um knapp 52 Mrd. € den irischen Arzneimittelhersteller Shire kaufen und steigt damit zu den weltweit führenden Pharmariesen auf. Der Zusammenschluss wäre einer der

bisher größten in der Branche. Takeda musste das Offert mehrmals nachbessern. Durch die Übernahme entsteht ein führender Anbieter von Medikamenten zur Behandlung von seltenen Krankheiten, Krebs, Blutgerinnungsstörungen, Erkrankungen im Bereich der Neurologie oder der Gastroenterologie. Shire hat auch Produktionsstandorte in Österreich. (iks)



© Takeda/S. Bolesch